



Ein kurzer Überblick über das Leben von Martin Luther

1483 wird Luther in Eisleben geboren. Er erhält den Namen des Heiligen seines Tauftages, St. Martin.

1501 beginnt Luther ein Jura-Studium an der Universität Erfurt.

1505 kommt Luther beinahe bei einem Gewitter ums Leben und tritt dem Bettelorden der Augustiner in Erfurt bei, um von nun an auf den Tod vorbereitet zu sein.

1507 wird Luther zum Priester geweiht. Später studiert er Theologie in Wittenberg.

1512 lehrt Luther Theologie an der Universität Wittenberg.

Bei der Beschäftigung mit dem Römerbrief entdeckt er, dass der Mensch nicht auf Grund seiner Werke sondern allein durch die Gnade Gottes Gott recht ist.

1517 veröffentlicht Luther 95 Thesen gegen den Ablass. Er kritisiert nicht nur die irreführende Werbung für den Kauf von Ablassbriefen, die die Vergebung der Sünden ohne Reue versprechen, sondern den Ablass grundsätzlich. Aus der wissenschaftlichen Disputation wurde so schnell eine Kritik am Papsttum. Denn für Luther war in Fragen der christlichen Lehre und Praxis nicht mehr der Papst sondern nur der Bibeltext maßgeblich. In der deutschen Öffentlichkeit findet Luther Zustimmung. Er veröffentlicht in der Folgezeit zahlreiche Schriften zu Themen des Glaubens.

1521 wird Luther als Ketzer aus der Kirche ausgeschlossen. Der Kaiser gewährt ihm vor dem Todesurteil noch eine öffentliche Anhörung, auf der sich Luther weigert, seine Schriften zu widerrufen. Kurfürst Friedrich der Weise lässt Luther auf die Wartburg entführen. Dort übersetzt Luther das Neue Testament ins Deutsche, später auch das Alte Testament. Er schafft dadurch eine einheitliche deutsche Sprache.

1522 kehrt Luther nach Wittenberg zurück, um die Neugestaltung der Kirche im Land beeinflussen zu können.

1525 heiratet Luther die Nonne Katharina von Bora; sie wandelt das ihnen zur Verfügung stehende ehemalige Kloster in einen Beherbergungsbetrieb für Studenten und Gäste um und betreibt auch eine Landwirtschaft und eine Bierbrauerei.

1530 ist Luther bereit, mit dem kompromissbereiten "Augsburger Bekenntnis" seines Freundes Melancthon eine Einigung mit der katholischen Kirche zu finden. Es wird zwar katholischerseits abgelehnt, jedoch 25 Jahre später vom Kaiser akzeptiert, und zwar als Grundlage einer mit der katholischen Kirche jetzt gleichberechtigten evangelischen Kirche. Von nun an entscheidet der Landesherr über die Konfession.

1546 stirbt Luther auf einer Reise in seine Geburtsstadt Eisleben.